Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

96

müssent ein wenig gessen
wen sy der tisch bereitend
auf das das sy nicht chrank
werdn vnd des zechtn essn
nicht müssnt enpeten an
schaden oder müssn er essn
gantz tim wz des liebn essn
vnd das chlain wz essenn
vnd das zecht essen des
dienst werdnt gezait fur
ain gantz essen vnd des
gleichn tut ein ander dien
der von dem tisch auf stet
vnd seine liebn zu essenn
oder zu trinchn pringt od'
ander gestaft tut vnd
der nach wider zu tisch
sizt vnd preicht sein fastn
nicht Vnd also werdnt sy
auch entschuldigt die spers
oder trinkch etwan müssn
vor der rechtn essen chosn
Auch arm petter die auf
ain mal nicht müssn geha
bn er gantzes essenn noch
er notdürfft da mit sy nu
tzen vasten die werdent ent
schuldigt das sy nicht zu
ainem mal essendt Gunder
als ez geuellet sicht wilh
in gld t thomas Vnd alle
die nicht vasten müssendt
von redlicher sattn wegn
als gesprochen ist die sullen
mit erlaub ir peichtigers
essen vnd ander gut werch
da gegn tun vnd also we
dent auch von notsach
entschuldigt pesser pessn
lert auf den vesten vnd
in den steten von den vemtn
vnd von erleugs wegn
das sy muessen an den vast
tagn essen was sy haben end
et sey fleisch oder ander
dinch hec Glo wilh Nun
der mesch todsind tu der
die fasten ze prucht ist

Fasten ist gepotn
das man sundt
nach gemeyden
vnd tugend gewiben vnd
die sund puessenn vnd die
vmb willen mesch hat
pey par vnd mit frauel
preicht die vasten die ge
potn sind dem meschenn
zu nutz vnd zu salichait
der tut ein todsundt Wie
man fasten sunt wandel
in ander gute werch

Fasten mach der mesch
von zedlichn sach
wegn mit erlaub
ains phaffen wandeln
in almusn preptigen vnd
in ander gute werch S hyeri
c finali Von der fasten an